



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Altona

AVA/IS 11

Drucksache XVIII-
Datum 27.11.2008

Antrag der SPD-Fraktion

Betr.: Mehr Sicherheit für Radfahrer – Rote Radwegefurten auf die Straße

Der Polizeibericht 2007 zeigt deutlich: Insgesamt mehr als 3.000 Radfahrerunfälle verzeichnete die Hamburger Polizei im Jahr 2007. In deutlich mehr als der Hälfte der Fälle waren KFZ-Führer Hauptverursacher. Die Gründe sind eindeutig: Bei einem Drittel der Unfälle erfolgten Fehler beim Abbiegen, bei knapp einem Fünftel waren es Vorfahrt- oder Vorrangverletzungen.

Fahrradfahrer sind insbesondere immer dann gefährdet, wenn Fahrradwege in Einmündungsbereichen kreuzen. Aus dem Hamburger Umland (Ahrensburg, Norderstedt) kennt man sie und auch in einigen Stadtteilen unserer Stadt halten sie Einzug: Rot markierte Radwegefurten. Bisher sind diese Radwege im Bereich von Kreuzungen oder einmündenden Straßen in Hamburg größtenteils nur durch unterbrochene weiße Linien markiert, die sich nicht sehr von den übrigen Fahrbahnmarkierungen abheben.

Ein roter Asphaltbelag auf den so genannten Radwegefurten würde die Gefahr des Übersehens von Radfahrern senken, die Aufmerksamkeit des abbiegenden Autofahrers wird gesteigert.

Vor diesem Hintergrund beschließt die Bezirksversammlung auf Antrag der SPD-Fraktion:

- 1. Bei sämtlichen künftigen Straßenbaumaßnahmen sollen die Fahrradfurten in einem roten Asphaltband ausgeführt werden.**
- 2. An bekannten Unfallschwerpunkten bzw. durch den Verkehrsausschuss benannten Kreuzungen sollen diese auch unabhängig von Baumaßnahmen kurzfristig eingerichtet werden.**
- 3. Dem Verkehrsausschuss ist vom Amt eine Vorschlagsliste der möglichen Kreuzungen zügig zur Abstimmung vorzulegen.**

Petition: Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten